



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Anna Rasehorn, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Arif Taşdelen, Ruth Müller, Holger Griebhammer, Sabine Gross, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayr, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und Fraktion (SPD)

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Den Tierschutz in Bayern endlich ernst nehmen –
Kontrollbehörden stärken
(Kap. 12 24 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 24 (Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) wird der Ansatz im Tit. 422 01 (Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter) für das Jahr 2024 von 4.747,5 Tsd. Euro um 448,6 Tsd. Euro auf 5.196,1 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 12 24 (Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) wird der Ansatz im Tit. 422 01 (Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter) für das Jahr 2025 von 4.897,8 Tsd. Euro um 1.852,0 Tsd. Euro auf 6.749,8 Tsd. Euro erhöht.

Mit den Mitteln werden insgesamt 25 neue Stellen in den BesGr. A 10 (10 Stellen), A 13 (10 Stellen) und A 14 (5 Stellen) geschaffen. Die Einstellung erfolgt zum 01.10.2024. Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Begründung:

Nach jedem Tierschutzskandal auf bayerischen Höfen während der letzten Jahre ist die Betroffenheit in der Öffentlichkeit groß. Auch die nötigen Maßnahmen, mit denen die wenigen schwarzen Schafe unter den Nutztierhaltern präventiv identifiziert werden könnten, sind bekannt – umgesetzt wurden sie nie. Die nützlichste Mindest-Maßnahme sind regelmäßige, unangekündigte Kontrollen durch ein qualifiziertes Fachpersonal.

Die Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) könnte dieser Aufgabe im erforderlichen Umfang nachkommen, würde ihr der Freistaat nur endlich die dafür notwendigen personellen Kapazitäten gewähren.